

Nierensteine (Nephrolithiasis)

Dr. Abidin Geles

2018

Definition:

Wenn Stoffe bzw. Verbindungen im Harn in der Niere, in den ableitenden Harnwegen oder in der Blase auskristallisieren und Steine bilden. Meistens sind es Kalziumoxalatsteine (70-80%), danach folgen Harnsäuresteine (15-20%), Magnesiumphosphatsteine (10%), Zystinsteine (1%). Steine sind unterschiedlich gross von kleinen stecknadelkopf-grossen bis das ganze Nierenbecken füllende Steine.

Klinik:

Solange Steine nicht keine Harnstauung verursachen und/oder nicht in die Harnleiter gelangen verursachen sie keine Schmerzen.
Symptome: Nierenkolik, Schmerzen, Harnstauung.

Ätiologie und Pathogenese:

Flüssigkeitsmangel.

Begünstigende Faktoren:

- Erbliche Faktoren
- Ernährung (Harnsäure, Gicht)
- Harnstauung durch Narben, Fehlbildungen oder Verengungen,

- Geringe Trinkmenge
- Gewichtsreduktion
- Harnwegsinfekt sowie verschiedene Stoffwechselerkrankungen spielen eine Rolle bei der Entstehung.

Inzidenz/Häufigkeit:

2-3% der Bevölkerung leidet an Nierensteinen.

Männer sind doppelt so häufig betroffen als Frauen und häufiger als Kinder

Diagnostik:

- Klinische Untersuchung
- Urinuntersuchung
- Röntgen-Untersuchung
- Ultraschall
- Computertomographie

Therapie:

- Analgesie bei Nierenkolik.
- Beseitigung einer Harnstauung.
- Bei grösseren Steinen in Harnleiter kann man einen Pigtail einlegen.

Komplikationen:

Entzündungen des Nierenbeckens mit Pyelonephritis

Harnstauungsnephrose (Hydronephrose)

Blutungen

Niereninsuffizienz

Prognose:

Nierensteine können erneut wieder auftreten (30%).

Steinmetaphylaxe vermindert die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Steiner.

Wichtig dabei ist die langfristige strenge Diät, Änderung der Lebensgewohnheiten, ausreichende Flüssigkeitszufuhr.

Prophylaxe:

Ausreichende Flüssigkeitszufuhr

Keine einseitige Ernährung

Bei Fragen / Feedback bitte E-Mail an abidin.geles@gmail.com

DANKE